

## **Bad Weißenstadt am See - jüngstes Heilbad Bayerns**

In einem feierlichen Festakt wurde der Stadt Weißenstadt am 21. Juli 2025 offiziell das Prädikat „Heilbad“ verliehen. Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann überreichte im Rahmen einer Feierstunde dem 1. Bürgermeister Matthias Beck die Urkunde für diese höchste touristische Auszeichnung für Kur- und Erholungsorte. Bad Weißenstadt am See ist damit nun jüngstes Heilbad Bayerns.

Der Bayerische Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, stellte in seiner Festrede das Thema Gesundheit, den Gesundheitstourismus sowie die große Rolle der bayerischen Kurorte und Heilbäder heraus. „Heilbäder sind Orte der Heilung, Besinnung und Entschleunigung“, so Herrmann und es braucht „mutige Kommunen“, die solche Projekte in die Tat umsetzen.

Manfred Busch, 1. Vorstand Kommunalunternehmen Kurortentwicklung Weißenstadt AdöR, und Stephan Gesell, Geschäftsführer des Siebenquell GesundZeitResorts und des Kurzentrum Bad Weißenstadt am See, gaben einen Rückblick über den länger als 20 Jahre dauernden Weg der Bad-Werdung. Von der Suche nach einer Radon-Heilquelle mithilfe eines „hoch wissenschaftlichen Kuslwurfes“\* und der Suche nach Investoren für eine gesundheitstouristische Einrichtung zur medizinischen Nutzung des Heilwassers, über die Eröffnung des Kurzentrums im Jahre 2007 sowie der Einweihung des Siebenquell GesundZeitResort im Jahre 2016 beschrieben sie spannend und humorvoll die turbulente Zeit.

Das Kurzentrum Bad Weißenstadt am See hat als staatlich anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb an diesem Meilenstein entscheidend mitgewirkt. Nachdem es am 22. Dezember des letzten Jahres vom Bayerischen Staatsministeriums schon grünes Licht für das Heilbad-Prädikat gab, musste allerdings als Voraussetzung das Anwendungszentrum noch die Zertifizierung für kurmedizinische Leistungen (QReha) erlangen. In Rekordzeit wurde die Zertifizierung in der Therapieabteilung des Kurhotels absolviert, seit dem 14. April wurde dieses Qualitätsmerkmal für das Vier-Sterne-Gesundheitshotel offiziell bestätigt.

Im Kurzentrum Bad Weißenstadt am See stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäste an erster Stelle. Seit 2009 ist das Kurzentrum als Heilquellenkurbetrieb staatlich anerkannt, weshalb sich Weißenstadt seitdem schon als Kurort bezeichnen durfte. In der großen Therapieabteilung des Vier-Sterne-Hotels können sowohl die Hotelgäste als auch Tagesgäste aus der Region ein großes Spektrum an medizinischen Gesundheitstherapien und Wohlfühl-Anwendungen buchen. Neben Behandlungen mit dem radonhaltigen Wasser der Heilquelle werden auch zahlreiche weitere Gesundheitsbehandlungen, teils mit Naturschätzen wie Fango oder Sole, angeboten. Der Fokus liegt dabei auf der Linderung von Beschwerden des rheumatischen Formenkreises, degenerativer Wirbelsäulen- und Gelenkbeschwerden sowie Erkrankungen der Haut und der Atemwege. Ein zusätzliches Highlight im Therapiespektrum des Kurhotels ist die Ganzkörperkältekammer mit minus 110° Celsius. Gänge in die Kältekammer sorgen für einen besonderen Frischekick, sie wirken schmerzlindernd und leistungssteigernd. Die Kältetherapie wird zur Behandlung des Stütz- und Bewegungsapparates, bei Autoimmunerkrankungen, Schlafstörungen, Haut- und rheumatischen Erkrankungen eingesetzt.

Der besondere Erfolg des Gesundheitshotels liegt in der Kombination von hochwertigem Vier-Sterne-Komfort und den Therapien. Die Gäste werden während ihres Aufenthaltes von einem Team von Gesundheitsexperten begleitet. Fertig zusammengestellte Wochenpauschalen mit inkludierten Therapieleistungen, die auf den Gast abgestimmt werden, lassen keine Wünsche offen. Darüber hinaus hat sich das Kurzentrum auf Fastenurlaub spezialisiert: Die selbst entwickelten Konzepte von Ernährungsarrangements finden große Resonanz. Seit vielen Jahren schätzen die Gäste die Kompetenz und die Ausstattung des Kurzentrums Bad Weißenstadt am See.

Im feierlichen Rahmen des Festakts erhielt Matthias Beck vom Landrat Peter Berek noch den Bescheid für die Stadt, dass sie zukünftig den Namenszusatz „am See“ führen darf. Mit der Übergabe eines persönlich signierten und modifizierten Mundart-Ortschildes aus einer Freiraum für Macher-Kampagne war der neue Ortsname „Bad Weischdood am See“ für jedermann im Festzelt weithin sichtbar.

Es folgten weitere Grußworte des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Martin Schöffel, der von einer neuen Epoche für die Stadt sprach, sowie vom Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Holger Grießhammer. Er lobte den Weißenstädter Stadtrat, der zu jeder Zeit mit Geschlossenheit und Entschlossenheit das Ziel Heilbad verfolgte.

Nach dem ökumenischen Segen galt der Dank von Bürgermeister Beck nochmals allen, die die Stadt auf ihrem langen Weg zur Bad-Ernennung unterstützt haben. Entscheidend für diesen Erfolg waren vor allem das Engagement und die Überzeugung des Initiators und damaligen Zweiten Bürgermeisters von Weißenstadt, Stephan Gesell, gewesen sowie sein Mut und die Bereitschaft zu viel Arbeit und Investitionen in seine Heimatstadt und die Region. Mit der Heilbad-Anerkennung wurden die realisierten Visionen des Unternehmers nun gekrönt.

Beck schloss seine Dankesrede – in Hinblick auf den Dauerregen des Tages – mit den Worten: „Wie könnte eine Bad-Taufe besser gestaltet sein, als mit einer Taufe von oben?“

\* „Kusl“ ist ein regionaler Ausdruck in Mundart für einen Tannenzapfen.

### **KONTAKT/RÜCKFRAGEN:**

Gesell GmbH, Bad Weißenstadt am See  
Andreas Gaube  
E-Mail: [a.gaube@gesellgmbh.de](mailto:a.gaube@gesellgmbh.de)  
Tel: 09253 / 9540722

**Bildauswahl:**



***Die beiden federführenden Initiatoren für den Heilbad-Status der Stadt, Hotelier Stephan Gesell (links) und Manfred Busch, Vorsitzender des Kommunalunternehmens Kurortentwicklung Weißenstadt AdöR, gaben humorvoll und unterhaltsam den steinigen Weg Weißenstadts zum Heilbad zum Besten.***



***Übergabe der Auszeichnungs-Urkunde des Heilbad-Prädikats von Joachim Herrmann an den Ersten Bürgermeister der Stadt Weißenstadt, Matthias Beck.***



*v.l.: Bert Horn, Bürgermeister Bad Steben, Ottmar Lang, Kurdirektor und Geschäftsführer der Staatsbad Bad Steben GmbH, Anita Berek, Bürgermeisterin Bad Alexandersbad, Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge und Präsident des Bayerischen Heilbäderverbandes, Holger Gießhammer, MdL und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Matthias Beck, amtierender Bürgermeister von Weißenstadt, Martin Schöffel, MdL und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Rainer Ludwig, MdL, Florian Luderschmid, Regierungspräsident von Oberfranken, Frank Dreyer, ehemaliger Bürgermeister von Weißenstadt 2008 – 2024, Stephan Gesell, Geschäftsführer Kurzentrum Bad Weißenstadt am See und Siebenquell GesundZeitResort, Klaus Knies, ehemaliger Bürgermeister von Weißenstadt 1984 – 2008.*



*v.l.: Stephan Gesell, Geschäftsführer Kurzentrum Bad Weißenstadt am See & Siebenquell GesundZeitResort, Claudia Kreuzer und Manfred Busch, 2. und 1. Vorstand Kommunalunternehmen Kurortentwicklung Weißenstadt AdöR sowie der 1. Bürgermeister von Bad Weißenstadt am See, Matthias Beck.*